



Verband der Beamten der Bundeswehr e.V. (VBB)

Baumschulallee 18a, 53115 Bonn, Telefon: 0228–389270, mail@vbb-bund.de

VBB-Presseerklärung vom 02. Februar 2018

GroKo plant Reform bei der Rüstungsbeschaffung

02.02.2018 – 16:50

Bonn (ots) - Mit großem Unverständnis hat der Verband der Beamten der Bundeswehr e.V. (VBB) die Vorstellungen der möglichen Großkoalitionäre aus Union und SPD zur Umorganisation des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) zur Kenntnis genommen.

Nach einem Bericht der Wirtschaftswoche sei geplant, das Beschaffungsamt in Koblenz nach dem Vorbild der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg umzuwandeln um dadurch Verzögerungen und Fehlplanungen beim Kauf von Waffen und Wehrtechnik zu vermeiden. „Verbesserungen bei Beschaffung und Nutzung erreicht man nicht durch permanentes Umorganisieren, sondern durch effiziente Verfahrensabläufe und interne prozessorientierte Strukturen“, so der Bundesvorsitzende des VBB, Wolfram Kamm, in einer ersten Stellungnahme. „Die Beamtinnen und Beamten in Koblenz sind es einfach leid, dass man ihnen ständig den schwarzen Peter zuschiebt und nicht über Vereinfachungen im Vergaberecht sowie für eine zeitliche Straffung sowohl im Verfahrensgang als auch bei der parlamentarischen Begleitung sorgt“, so Kamm weiter. „Auch über die Attraktivität des Arbeitsplatzes, berufliche Perspektiven und ein leistungsgerechtes Bezahlungssystem muss endlich entschieden werden.“

Enttäuscht zeigt sich der VBB angesichts dieser neuen Entwicklung auch deshalb, weil die für die Rüstung zuständige Staatssekretärin, Dr. Katrin Suder, in einem kürzlich geführten Gespräch mit dem Verbandsvorsitzenden auch aus verfassungsrechtlichen Erwägungen heraus die Umwandlung in eine Agentur nach dem Vorbild der Bundesagentur für Arbeit ausgeschlossen hatte. „Entweder wurden wir hinter die Fichte geführt oder die Rüstungsstaatssekretärin ist nicht auf der Höhe der Zeit – beides ist gleichermaßen für ein gedeihliches Miteinander schädlich“ äußert sich der Bundesvorsitzende.

Als die maßgebliche Interessenvertretung der Beamtinnen und Beamten in der Bundeswehr fordert der VBB im Interesse aller Beschäftigten im Rüstungsbereich ein Ende des organisatorischen Abenteuerertums und schnellstmöglich Transparenz und Klarheit zur Zukunft des BAAINBw und seines Geschäftsbereiches.

Pressekontakt:

Wolfram Kamm

Bundesvorsitzender des Verbandes der Beamten der Bundeswehr e.V. (VBB)

Baumschulallee 18 a

53115 Bonn

Telefon: 0228/389270

E-Mail: mail@vbb-bund.de

Internet: [www.vbb-bund](http://www.vbb-bund.de)